

Premiere an der 44. Landmaschinen-Ausstellung der Mäder AG

Am Donnerstag, 26. Dezember, um 9.00 Uhr beginnt zum 44. Mal die von vielen mit Freude erwartete Mäder-Ausstellung in Niederwil.

Nebst einem sehr interessanten Querschnitt durch die aktuelle Landtechnik wird an dieser einzigartigen Ausstellung auch eine ganze Palette von Maschinen und Geräten für die Kommunal-, Garten- und Arealpflege und für den

privaten Bedarf gezeigt. Als Premiere 2013 wird der neue, in Österreich entwickelte STEYR MULTI Traktor präsentiert, der mit vielen überzeugenden Multi Highlights ausgestattet ist, wie z.B. die optimierte Multicontroller Ergonomie oder das serienmässige Dachfenster für beste Sicht bei Frontladerarbeiten. Sehenswert sind bestimmt auch die neuesten NEW HOLLAND Traktorenmodelle, Te-

leskopplader von WEIDEMANN und der neu entwickelte DynaTech Kreisel der PÖTTINGER Kreiselheuer. Das vielseitige Produkte-Programm der Firma OTT, über 200 Occasions-Maschinen, diverse Sonderangebote und Aktionen sowie die Rasenroboter-Vorführung dürften ebenfalls auf grosses Interesse stossen. Die Ausstellung mit dem Spitznamen «Niederwiler Olma»

lockt jedes Jahr Besucher aus der ganzen Schweiz an. Der Eintritt ist frei, während den Ausstellungstagen gibt es 5% Barzahlung-Rabatt auf Ersatzteile, einen Gratis-Apéro, fachmännische Beratung, eine Spielecke sowie einen Fahrparcours für Kinder. Abgerundet wird die Ausstellung durch die beliebte Festwirtschaft «Zur Schmitte», je enger man hier zusammensitzt, umso gemütlicher wird es.

Die Mäder AG, die seit vielen Jahren mit grossem Erfolg Lehrlinge ausbildet und auch deshalb in der Region stark verankert ist, würde sich über Ihren Besuch sehr freuen. Machen Sie einen Ausflug nach Niederwil im Kanton Aargau, reservieren Sie sich einen Tag und geniessen Sie die spezielle Atmosphäre dieser sehenswerten Ausstellung.

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 26., bis Montag, 30. Dezember 2013
von 9.00 bis 16.30 Uhr

Mäder AG, Landmaschinen
Buchgrindel 2
5524 Niederwil
Telefon 056 622 54 54



Lukas Strässle stellt Kunstwerke aus



Lukas Strässle stellt erneut Kunstwerke im Showroom der Killer Ladenbau AG in Turgi aus.

Über Aquarell und Linol-druck befasste sich Lukas Strässle immer intensiver mit dem Druck. Vor mehr als zehn Jahren ergab sich die Möglichkeit, die Druckmaschine von Josef Welti zu erwerben. In Bern bildete er sich bei einem erfahrenen Druckmeister im Handwerk Monotypie und Gumprinting aus. Seit einem Jahr ist Lukas Strässle in Gebenstorf so gut eingerichtet, dass er alle Druckvorgänge selber durchführen kann! Am Anfang dominierten die Schweizer

Berge sowie die afrikanische Weite mit deren Farben die Werke. Durch die Begegnung mit Werken eines mexikanischen Künstlers veränderte sich Lukas Strässles Schaffen.

Gerne begleitet Sie der Künstler durch seine neuen Werke.

Freitag: 3. Januar 2014
18 bis 20 Uhr

Samstag und Sonntag:
4. und 5. Januar 2014
14 bis 17 Uhr

Oder am Wochenende vom 10. bis 12. Januar 2014 zur gleichen Öffnungszeit.

Herbstmesse Wettingen: Wechsel in der Messeleitung

Michel Walde übernimmt Messeleitung von Andreas Hauenstein. Aus Gründen der betriebsinternen Arbeits- und Themenlogistik erfolgt bei der ZT Fachmessen AG per 1. Januar 2014 ein Wechsel in der Messeleitung der Herbstmesse Wettingen. Der bisherige Projektleiter Michel Walde übernimmt die Messeleitung von Andreas Hauenstein.

Andreas Hauenstein und Michel Walde bildeten im Vorfeld der Herbstmesse Wettingen das Leitungsteam der neuen Begegnungs- und Publikumsmesse in der starken Wirtschaftsregion Limmattal. Mit mehr als 13000 Besuchern bei der Premiere wurden die Erwartungen übertroffen. Die Vorbereitungen für die zweite Herbstmesse Wettingen, welche vom 6. bis 9. November 2014 wiederum auf dem Messegelände Tägi in Wettingen stattfindet, laufen bereits jetzt auf Hochtouren.



standorten Luzern, Zürich und Wettingen. Der Wechsel geschieht aus Gründen der betriebsinternen Arbeits- und Themenlogistik und war bereits seit Anfang 2013 so geplant. Wir freuen uns, dass wir diesen Schritt nun umsetzen können.» Andreas Hauenstein wird sich wieder auf seine bisherigen Funktionen innerhalb der ZT Fachmessen AG konzentrieren und verantwortet als Messeleiter die BAUMAG Baumaschinen Messe, welche alle zwei Jahre in der Messe Luzern durchgeführt wird und seit 1984 als Schweizer Fachmesse den Branchentreffpunkt für das Bauhaupt-, Baubengewerbe, Bauunternehmer und Bauhandwerker bildet. Die BAUMAG zieht mit einer qualitativ wie quantitativ hohen Ausstellerbeteiligung 16000 Besucher aus dem ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland an. Zudem wird Andreas Hauenstein als Projektleiter die Forstmesse Luzern begleiten. Mit 280 Ausstellern und 26000 Besuchern ist die Forstmesse Luzern die wichtigste Messe für Wald und Holz in der Schweiz. Sie zeigt alle zwei Jahre die Neu- und Weiterentwicklungen der nachhaltigen und multifunktionalen Wald-

bewirtschaftung wie auch Trends in der Holzerntetechnik, Forstlogistik und Holzverarbeitung. Die ZT Fachmessen AG ist ein Familienunternehmen in dritter Generation und einer der grössten privaten Messeveranstalter der Schweiz. 1956 gründeten Elsa und Otto Kölliker-Schaffner das erste eigene Messegelände in Spreitenbach. Sie legten den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte und nannten die Firma «Zürich-Tor». Ruth und Hans Biland-Schaffner übernahmen 1969 die Geschäftsleitung der Zürich-Tor AG. Später erfolgte die Umbenennung in die ZT Fachmessen AG. Kontinuierlich wurden in Luzern neue Messen lanciert. Die ZT Fachmessen AG ist bis heute die wichtigste Mieterin der Messe Luzern. Ende der Neunzigerjahre stösst man in Luzern an Grenzen, die Messe Bauen & Modernisieren zieht nach Zürich. 2006 findet die erste Bauen + Wohnen Aargau in Wettingen statt. Das innovations- und traditionsbewusste Unternehmen wird seit dem Jahr 2000 unter der Leitung von André und Marco Biland erfolgreich weitergeführt und beschäftigt zurzeit 20 Mitarbeiter (Stand 2013). Mitte Dezember 2008 erfolgte der Umzug in das neu erstellte Minergie-Bürogebäude in Birmenstorf AG.

ZT Fachmessen AG
André Biland, VR
Geschäftsführer
Telefon 056 204 20 20
abiland@fachmessen.ch

Nussbaumen: Erstes Solarkraftwerk in Betrieb

Die solarlobby.ch hat ihr erstes Gemeinschafts-Solarkraftwerk in Betrieb genommen.

Die Fotovoltaikanlage befindet sich an prominenter Stelle am unteren Ende der Obersiggenthaler Brücke. Sie hat eine Nennleistung von 30 Kilowatt und wird sieben durchschnittliche Vierpersonenhaushalte mit Energie versorgen. Es ist ein kleiner Schritt für die Welt, aber ein grosser Schritt für Obersiggenthal, persiflierte Theo Flückiger, Präsident der Solarlobby, das berühmte Wort Neil Armstrongs. «Doch wir sind nicht gekommen, um über den Mond zu reden, sondern über die Sonne.» Diese wollte sich am vergangenen Samstagmorgen nicht zeigen, es war neblig, zeitweise schneite es. Nicht der optimale Zeitpunkt, um eine Solaranlage in Betrieb zu nehmen. Doch bei einem Investitionshorizont von 25 bis 30 Jahren spielt es keine Rolle, ob es bei der Inbetriebnahme Katzen hagelt oder die Sonne scheint. Die dunklen Solarpanels auf dem Betriebsgebäude der Paul Hitz AG decken die südwärts gewandte Dachseite vollständig ab. Dank seines integrierten Erscheinungsbilds fügt sich die Anlage sehr gut ins Gebäudeensemble der Elektrounternehmung ein. «Uns war wichtig, an dieser gut einsehbaren Stelle eine Anlage zu bauen, die auch ästhetisch überzeugt», sagt Architekt Theo Flückiger. Nach einer kurzen technischen Erläuterung durch Solarunternehmer Gerhard Laube, der die Anlage im Auf-



Hanspeter Hitz legt den Schalter um: Die Solaranlage der solarlobby.ch in Rieden wurde im Beisein der Investoren in Betrieb genommen



Das Obersiggenthaler Solarkraftwerk befindet sich an prominenter Stelle am nördlichen Kopf der Obersiggenthaler Brücke
Bilder: solarlobby.ch

trag der solarlobby.ch gebaut hat, schritt der kleine Kreis der Investoren zur Tat. Um halb 12 Uhr legte Hanspeter Hitz, der das Dach seines Elektrounternehmens unentgeltlich zur Verfügung stellt und selbst investiert, stellvertretend für die sieben Anleger

den Schalter um. Trotz des misslichen Wetters erbrachte die Fotovoltaikanlage eine Leistung von knapp 1000 Watt. An sonnigen Tagen werden es bis zu 30000 Watt sein, die Jahresproduktion wird rund 25000 Kilowattstunden betragen.